



„Sandstrolche“

Kleinkinder ab 6 Monaten

donnerstags 9³⁰ - 11⁰⁰

Ort: Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77

Kursgebühr: keine

Zielgruppe: Eltern mit Kleinkind

Offener Spielkreis, der sich als interkulturelle Begegnungsstätte versteht

Kirche und Kerb

Samstag, 7. September

14 - 17 Kerbcafé

14 - 16³⁰ Kinderflohmarkt
„kids für kids“

14³⁰ Turmführung

16⁰⁰ Turmführung



Das Café an der Kirche öffnet pünktlich zur Pfungstädter Kerb. Unter den Platanen gibt es abseits vom „Kerbbrummel“ an zwei Tagen von 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Kaffee und Kuchen, Samstag mit Zwetschgen parallel zum Kinderflohmarkt und Sonntag eine bunte Kuchentheke. Kuchenspenden dafür werden gerne entgegengenommen: samstags ab 13⁰⁰ und sonntags nach dem Gottesdienst oder ab 13⁰⁰. Alkoholfreie Cocktails gibt es an „Martins-Reformbar“ der Evangelischen Jugend.

Aus dem Inhalt:

Familienzentrum
Kerb
Kirchenmusik
Pfadfinderjubiläum
Von Personen

Sonntag, 8. September

10⁰⁰ Kerbgottesdienst

14 - 17³⁰ Kerbcafé

14³⁰ Turmführung

17⁰⁰ D.O.O.R. „Orgel rockt“

Rockige Klänge mit D.O.O.R.

Kerbsonntag (8.9.) um 17 Uhr wird auf der Pfungstädter Orgel mit „Deep organ on rock“ (D.O.O.R) gerockt. Kirchenmusiker Bernhardt Brand-Hofmeister aus Darmstadt entlockt dem klassischen Kircheninstrument

rockige Klänge - begleitet an der E-Gitarre von Pfarrer Gerhard Schnitzspahn und Musikern an Bass, Schlagzeug u.a. Zu hören sind Klassiker der Rockmusik wie „Light my fire“ von den Doors. Der Eintritt ist frei.



**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montags

9⁰⁰ Frauengymnastik
10⁰⁰ Frauengymnastik
15³⁰ Kinderkantorei I
16⁴⁵ Kinderkantorei II
19⁰⁰ Patchwork
(2. im Monat)

Dienstags

10⁰⁰ Sprachkurs
14⁰⁰ Sonniger Herbst
(letzter im Monat)
?? Konfirmanden

Mittwochs

9⁰⁰ Gymnastik
18⁰⁰ Jugendkantorei
19⁴⁵ Kantorei

Donnerstags

9⁰⁰ Frauengymnastik
10⁰⁰ Sprachkurs
?? Konfirmanden
18³⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
19⁰⁰ Männer kochen
(2. & 4. im Monat)

Freitags

15⁰⁰ Pfadfinder (6-10 J.)
16³⁰ Pfadfinder (15-16 J.)
16³⁰ Pfadfinder
(Jungen 16-17 J.)
17³⁰ Pfadfinder
(Jungen 13-14 J.)

Standort:

Evangelische Kirche
Kirchstrasse 33

Konto der Gemeinde (IBAN)
DE63508501500029006474
BIC: HELADEF1DAS

Von Personen



(ol) Zum 20jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir **Petra Müller**, das sie im September als Erzieherin in der Bonhoeffer-KiTa feiert.

In ihrer grünen Stammgruppe arbeitet die heute 61jährige schon seit etlichen Jahren mit Gundula Göthel zusammen. Seit August gehört auch die Berufspraktikantin **Madeleine Nürnberger** zum Team, nachdem **Jaqueline Neeb** ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich abgeschlossen hat und weiter in der Einrichtung beschäftigt werden kann.

Aus dem Kirchenvorstand

(ol) **Martina Jäger** ist Ende Juni in den Kirchenvorstand nachgewählt worden, nachdem **Gisela Matthes** ihr Amt zur Verfügung stellte.



Durch die 43jährige Martina Jäger ist der Kirchenvorstand jetzt mit sechs Männern und acht Frauen und dem dreiköpfige Pfarrteam wieder fast komplett. Die Amtsperiode dauert noch gut zwei Jahre. Am 13. Juni 2021 finden Neuwahlen statt. Haben Sie Interesse zu kandidieren und Lust, sich ehrenamtlich mit uns auf den Weg zu machen, sprechen Sie uns an.

Posaunenarbeit endet in Pfungstadt

(bd) Viele Jahre war der Posaunenchor ein Aushängeschild unserer Kirchengemeinde. Ob in Gottesdiensten, im Rahmen von Konzerten, am Volkstrauertag, bei der Kerb, beim Waldadvent oder auf dem Weihnachtsmarkt: in und außerhalb der Kirche bereicherten die Bläserinnen und Bläser zahlreiche Veranstaltungen und erfreuten viele Menschen. Doch nun hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Posaunenarbeit in unserer Gemeinde einzustellen.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Bläserinnen und Bläser kleiner geworden. Dem Posaunenchor erging es wie vielen anderen Chören und Musikgruppen. Genügend Nachwuchs zu gewinnen, ist nicht gelungen. Der Kirchenvorstand war skeptisch, ob sich die Posaunenarbeit noch einmal positiv entwickeln kann.

Damit geht nach 96 Jahren eine Tradition zu Ende. Im Sommer 1923 war der Posaunenchor von Pfarrer Karl Knab gegründet worden. Die ersten Proben fanden in der Waschküche des Pfarrhauses in der Kaplaneigasse statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildete er sich 1946 neu. Seit 1990 wurde er von Peter Leisemann geleitet.

Viele Männer und Frauen haben sich in diesen Jahren in den Posaunenchor eingebracht. Sie kamen zur wöchentlichen Probe - zuletzt ins Martin-Luther-Haus - und spielten zum Lob Gottes in der Kirche oder im Freien. Für einige von ihnen war der Posaunenchor ein fester Bestandteil ihres Lebens:

Als wir 2013 seinen 90. Geburtstag feierten, wurden fünf Bläser geehrt, die 39 bis 68 Jahre aktiv in einer Bläsergruppe mitwirkten.

Am 27. Oktober 2019 soll die Posaunenarbeit im Gottesdienst noch einmal gewürdigt werden. Der Kirchenvorstand möchte allen danken, die im Posaunenchor gespielt haben. Dazu laden wir auch die ehemaligen Bläserinnen und Bläser herzlich für 10 Uhr in die Kirche ein. Anmeldung hierfür erbeten im Gemeindebüro (Goethestraße 12, ☎ 2007) und unter info@kirche-pfungstadt.de.

„kleinkariert war gestern“ Gottesdienst mit Clemens Bittlinger



Foto: Hemmerich

weiter Seite 7

Letzte Meldung: Stefan Ondruch heißt der neue Mitarbeiter im Küsterdienst. Seit August kümmert er sich um die Pflege der Außenanlage rund um die Kirche und die Pflege der Kirche selbst und übernimmt den Küsterdienst bei den Gottesdiensten.

Jammern hilft nicht: Zu Gast bei Ehepaar K.

Herr und Frau K. sind seit 1985 verheiratet. Früher gehörte ihnen ein schönes helles Haus. Heute leben sie in einem kleinen Ort (...) und wohnen in einem Hausanbau aus den Siebzigerjahren zur Miete. Wie damals modern, hängen dunkle Holzpaneele an der Decke. Es fällt wenig Tageslicht in die Wohnung.

Der studierte Agraringenieur arbeitete jahrelang als selbstständiger EDV-Trainer und reiste durch ganz Deutschland, um Angestellte bekannter Unternehmen zu schulen. Bis zu seinem ersten Schlaganfall. Danach konnte er nicht mehr Autofahren und musste nach 30 Jahren Selbstständigkeit Insolvenz anmelden. Später kam noch ein zweiter Schlaganfall dazu.

Frau K., ebenfalls studierte Agrarwissenschaftlerin, analysierte viele Jahre lang Pflanzen-, Boden- und Wasserproben in einem Gartenbaubetrieb. Der Betrieb wurde 2007 verkauft und schloss den Standort im Westerwald. Drei Monate später erkrankte sie an Multipler Sklerose und kann seither nicht mehr arbeiten. Durch Ergotherapie und Krankengymnastik versucht sie, das Fortschreiten der Erkrankung aufzuhalten und trotz ihrer halbseitigen Lähmung möglichst lange beweglich zu bleiben.

Als sie jung waren, hatten sie sich ihr Leben anders vorgestellt. Sie waren voller Tatendrang, hatten Pläne und dachten nicht darüber nach, dass sie einmal von Krankheiten aus der Bahn geworfen werden könnten. In der Zeit nach dem Erwerbsleben wollten sie all das nachholen, wozu sie bisher keine Zeit gefunden hatten. Und dennoch sind sie froh, dass es ihnen heute gesundheitlich einigermaßen gut geht. Es hätte alles noch schlimmer kommen können. Herr K. hat nach den Schlaganfällen zumindest keine sprachlichen Einschränkungen und kann sich einigermaßen bewegen. Nur seine Reaktionsfähigkeit ist eingeschränkt. Und manchmal lässt ihn sein Gedächtnis im Stich.

Die beiden leben von knapp 1400 Euro im Monat. Davongehen über 700 Euro für Miete, Strom, Heizkosten und andere Nebenkosten ab. Eine Renovierung der Wohnung ist derzeit nicht drin und eine Reparatur am Auto würde sie in große Bedrängnis bringen. Die Tafel hat ihnen schon aus so mancher Notsituation geholfen. Dafür sind sie überaus dankbar. „Wir fühlen uns hier gut auf-

gehoben. Die Ehrenamtlichen sind sehr freundlich und erkundigen sich nach unserem Befinden. Da sie wissen, dass wir dunkles Brot besonders gern mögen, geben sie uns das schon automatisch. Das empfinden wir als eine gewisse Form von Achtung“, so Herr K. Für beide ist die Tafel jede Woche aufs Neue wie ein Überraschungspaket. Man weiß nie, welche Lebensmittel es geben wird, und das ist spannend. „Oder hätten Sie gedacht, dass man auch mal ein Sushiset bekommen würde?“, fragt Herr K. mit leuchtenden Augen. Zur Tafel gehen sie persönlich ohne Scham: „Wir schaden keinem und dann werden auch weniger Lebensmittel weggeworfen.“ Und die Lebensmittel werden auch nicht gepfändet oder mit anderen Leistungen verrechnet. Mit Geld wäre das anders.

Sie fühlen sich in ihrem Wohnort sehr wohl und gut integriert. In dem 700 Einwohner zählenden Ort herrschen starke soziale Bindungen. Jeder kennt jeden und die Hilfsbereitschaft untereinander ist groß. Sie wollen auf jeden Fall hier wohnen bleiben, obwohl es weder Einkaufsmöglichkeiten noch ärztliche Versorgung im Ort gibt. Und obwohl kaum eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr besteht. Solange Frau K. noch Autofahren kann, ist das machbar. Dennoch überlegen sie, wie es weitergehen könnte, wenn sie eines Tages mehr Pflege benötigen. Für die großen Tierliebhaber käme ein Seniorenheim nicht infrage. „Nur in den seltensten Fällen darf man da Tiere mitbringen“, begründet Herr K. Eine Seniorenwohngemeinschaft würde da schon besser passen. „So wie früher im Studentenwohnheim, wo man sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam etwas unternimmt“, schwärmt Frau K. Davon gibt es im Westerwald einige und einige davon sogar in ihrer Nähe. „Alt werden ist keine Heldentat, aber anstatt uns gehen zu lassen, versuchen wir, das Beste daraus zu machen.“ (aus: *Perspektive* 48, April 2019, Hrsg: Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN)

„Altersarmut“, eine Ausstellung, die das Evangelische Familienzentrum in Kooperation mit der Stadt (Gleichstellungsbeauftragte, Seniorenbeauftragte, Amt für Familien und Soziales) und dem Seniorenbeirat nach Pfungstadt geholt hat:



Familienzentren
HESSEN

„Altersarmut“

14. - 27. Oktober

Wander-Ausstellung

14. - 17. 10.

Säulenhalle

18. - 20. 10.

Evangelische
Martinskirche

21. - 23. 10

Bonhoeffer-Haus

25. - 27. 10.

St. Antonius

Begleitende

Veranstaltungen:

14. 10., 18⁰⁰

Ausstellungseröffnung
Säulenhalle

14. 10., 14³⁰ - 16³⁰

Beratung durch VdK
Stadthaus I

15. 10., 19⁰⁰

„Geld steht Frauen gut“
Säulenhalle

17. 10., 10⁰⁰

„Ernährung“
Bürgerheim Eschollbrücken

18. 10., 14 - 17⁰⁰

Rentenberatung durch
Dt. Rentenversicherung
Stadthaus

20. 10., 10⁰⁰

Gottesdienst
Evangelische Martinskirche

22. 10., 20¹⁵

Thematischer Kinoabend
Saalbaukino

24. 10., 19⁰⁰ - 21⁰⁰

„Leben im Alter -
Chancen und
Herausforderungen
einer älter werdenden
Gesellschaft“
Podiumsdiskussion
Säulenhalle

50 Jahre evangelische Pfadfinder in Pfungstadt



(ok) Als Manfred Gröninger 1969 die ersten Kinder zum „Millionenspiel“ (einem Geländespiel) einlud, war das der Startschuss für evangelische Pfadfinder in Pfungstadt. Es folgten regelmäßige Gruppenstunden in Räumen der evangelischen Kirchengemeinde, der die Pfadfinder bis heute sehr verbunden sind, und ab 1970 die ersten Wanderungen und Fahrten. Bereits 1971 erfolgte die

Aufnahme in die Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands (CPD), aus der der „Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder“ (VCP) hervorging.

Regelmäßige Treffen im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1

Freitags

- 15⁰⁰ Pfadfinder (6-10 J.)
- 16³⁰ Pfadfinder (15-16 J.)
- 16³⁰ Pfadfinder (Jungen 16-17 J.)
- 17³⁰ Pfadfinder (Jungen 13-14 J.)



In der Stammesordnung heißt es: *„Im Sinne der vom Gründer der Pfadfinderbewegung, Lord Baden-Powell, entwickelten Prinzipien ist Ziel unserer Arbeit, in kleinen Gruppen bei Spiel und Geselligkeit, Fahrt*

und Lager Selbstständigkeit, Fantasie, Verantwortung und Urteilsfähigkeit zu entwickeln. Der Glaube ist dabei Orientierungshilfe für den Einzelnen und die Gruppe.“



Heute besteht der Stamm Eldar - VCP Pfungstadt aus sieben Gruppen in Pfungstadt und Crumstadt mit 45 Mitgliedern. Dieses Jahr veranstaltete der Stamm ein Pfingstlager im Odenwald und nimmt unter anderem am 24. Weltpfadfindertreffen in den USA und an einem Regionslager in Bayern teil.

Am 14. September feiert der Stamm mit seinen Ehemaligen das Jubiläum (Anmeldung erforderlich). Informationen gibt oliver.kiel@vcp-pfungstadt.de. Am 15. September gestaltet der Stamm den Gottesdienst in der Pfungstädter Martinskirche mit.

www.vcp-pfungstadt.de



Anmerkung der Redaktion: Vier Pfungstädter waren in den USA beim Weltpfadfindertreffen (mit mehr als 40.000 aus den meisten Ländern dieser Erde). Unterstützt wurden sie auch von der Kirchengemeinde und vom Dekanat Darmstadt-Land.

In der Adventszeit holen die Pfungstädter Pfadfinder das Friedenslicht, das aus Bethlehem stammt, und überreichen es auch in diesem Jahr wieder im Gottesdienst am 4. Advent (22. Dezember) um 10 Uhr.



Sprache der Glocken

Glockengeläut weckt unterschiedliche Gefühle. Die einen ärgern sich über den Lärm. „Es ist zu laut“, sagen sie und ziehen vor Gericht gegen das Geläut der Glocken. Andere vermissen ihren Klang. Bleiben sie einmal stumm, fehlt ihnen etwas. Das regelmäßige Läuten gehört zu ihrem Tagesablauf. Sie können zu Hause mithören, was andere tun werden. Glockengeläut verbindet miteinander.

In dem Ort, in dem ich aufgewachsen bin, ist das jedenfalls bis heute so. Das Läuten der Glocken zeigt den Menschen an, was die Stunde geschlagen hat.

Läutet es um sechs Uhr in der Früh, heisst das: Ein Mensch ist gestorben. Heute wird er auf dem Friedhof beerdigt.

„Macht euch auf den Weg“, heisst es um viertel vor acht für alle, die in die Schule müssen. Der Unterricht beginnt gleich.

Mittags erklingt das Geläut der größten Glocke. Mit ihrem tiefen, vollen Klang sagt sie den Menschen: Der Tag hat seinen höchsten Punkt erreicht.

Am Sonntag wird beim „Vater Unser“ im Gottesdienst geläutet. Ich bin eingeladen, mit zu beten, sei es im Gottesdienst oder dort, wo ich gerade bin. Ich bin eingeladen innezuhalten, bei dem, was ich gerade tue. Und ganz nebenbei wissen die, die daheim geblieben sind, dann auch: Es ist Zeit den Mittagstisch zu decken.

Das Läuten war früher eine Aufgabe der Konfirmanden. Kräftig zogen sie an den dicken Seilen in der Mitte des Turmes. Manchmal schaukelten sie auch daran. Die Löcher für die Seile sind noch im Turm zu sehen. Heute wird voll automatisch geläutet.

Für mich gehört das Glockengeläut zu meinem Lebensrhythmus dazu. Es verbindet mich mit Menschen und ihrer Lebenszeit. Auch wenn die Kinder heute am Abend nicht mehr so schnell nach Hause rennen, wenn die Glocke erklingt, so wie ich das als Kind getan habe. Beim Abendgeläut musste ich zu Hause sein.

Ihre Pfarrerin Gudrun Olschewski



Geschichten vom Wegesrand – Kinder-Bibel-Woche

(kb) Vom 7. - 11. Oktober gibt es für Sechsbis Zwölfjährige, jeweils von 9⁰⁰ - 16⁰⁰, eine KiBiWo im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1.

Jesus bemerkte, erkannte und sah viel mehr. Abseits der Lebenswege und Hauptstraßen hinterlassen Menschen Spuren. Klettern auf Bäume, um besser sehen zu können. Sind blind und versuchen mit dem Herzen zu sehen, weil ihre Augen es nicht sehen. Brauchen Hilfe, in großer Not! Schreien laut, um gehört zu werden. Oder müssen erst den falschen Weg gehen, bis sie



bemerken, wo und wie es weiter lang geht. Gemeinsam mit Bartimäus, Zachäus, einem Fremden und einem verlorenen Sohn gehen wir ihre Wege und hören ihre Geschichten. Bauen Wegweiser in die richtige Richtung, Errichten Brücken, lesen Spuren, hinterlassen Spuren und Fuß- / Handabdrücke. Die Anmeldung ist bereits seit Mitte August möglich unter www.jugend.kirche-pfungstadt.de

Orgelmatinéen

„Reisen durch Europa“

13. Oktober - 11¹⁵ Uhr
Orgelwerke aus Frankreich10. November - 11¹⁵ Uhr
Orgelwerke aus Italien**Symphonisches Chorkonzert „Kommt lasst uns anbeten“**

(cl) Am 27. Oktober um 16 Uhr bietet die Evangelische Kantorei mit symphonischer Chor- und Orchestermusik ein besonderes Hörerlebnis in der Martinskirche.

Auf dem Programm stehen Werke mit höchsten Anforderungen: die Symphonie Nr. 40 in g-moll (KV 550) von W. A. Mozart, der 95. Psalm von F. Mendelssohn sowie die Messe in C-Dur von J. Rheinberger.

Die Evangelische Kantorei Pfungstadt unter der Leitung von Christian Lorenz und der Griesheimer „Cantamus-Chor“ unter der Leitung von Gudrun Wiediger bringen die geistliche Chorsymphonik aus dem 19. Jahrhundert in Kooperation mit der russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg mit Chefdirigent Juri Gilbo zu Gehör.

Mit Christiane Marx, Eike Tiedemann, Andreas Wagner und Junchul Ye konnten außerdem Solisten gewonnen werden, die weit über die Region hinaus einen exzellenten Ruf als Konzert- und Oratoriensänger haben. Die musikalische Gesamtleitung hat Kantor Christian Lorenz.

Der 95. Psalm „Kommt, lasst uns anbeten“ gehört zu den fünf großen Orchesterpsalmen Mendelssohns. In vier Sätzen widmet er sich der Allmacht und Größe Gottes. Der letzte Satz warnt, sich nicht dem Wort Gottes zu verschließen. Interessant ist dabei der thematische und musikalische Bruch in der Darstellung durch die Musik. Die C-Dur Messe op. 169 ist die einzige groß besetzte Orchestermesse Rheinbergers und wird selten aufgeführt. Umso schöner ist es, diese großartige symphonische Orchestermusik einmal live im „Pfungstädter Wohnzimmer“ hören zu können.

Eintrittskarten zu 18 Euro (ermäßigt 14 Euro für Schüler, Studenten, Auszubildende) gibt es in der Melibokus-Buchhandlung (Eberstädter Straße 77, ☎ 803 9177), im Gemeindebüro (Goethestraße 12, ☎ 2007) und unter www.kirche-pfungstadt.de.

Das Konzert wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Merck'schen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, der ENTEGA Stiftung und der Sparkasse Darmstadt.

Rückblick: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Phungo-Festival

Foto: Krämer

(kr) Der letzte Tag des „Phungo-Festivals 2019“ wurde auch in diesem Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden den Weg auf des Gelände des ehemaligen Freibades, so dass die Liederhefte knapp und mit den Nachbarn geteilt wurden. Der Ökumenische Gottesdienst stand unter dem Motto „Was für die Ohren“.

(ol) Die im Gottesdienst gesammelte Kollekte für den Hospizverein Pfungstadt e.V. erbrachte 439,85 Euro.

Im letzten Jahr begleiteten die ehrenamtlich Mitarbeitenden des Hospizvereins in Pfungstadt, Seeheim-Jugenheim, Bickenbach und Alsbach-Hähnlein 70 Familien. Neben der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen werden Letzte-Hilfe-Kurse angeboten. In einem vierstündigen Workshop gibt es vier Themenfelder:

1. Sterben als Teil des Lebens / 2. Vorsorgen und Entscheiden / 3. Körperliche, psychische, soziale und existentielle Nöte lindern / 4. Abschied nehmen vom Leben.

Nähere Information und Kontakt:



Birgit Schneider
☎ (06157)
911199
oder
www.hospizverein-pfungstadt.de

Gottesdienste im September

1. September – 11. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst zum „Stadtradeln“
Pfarrer Dietrich



11³⁰ Taufgottesdienst

10⁰⁰ Gottesdienst für groß und Klein (DBH)
Pfarrer Gudrun Olschewski & Team

8. September – 12. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst zur Kerb mit Abendmahl
Pfarrer Michael Dietrich

17⁰⁰ D.O.O.R - „Orgel rockt“

15. September – 13. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst zum 50jährigen
Pfadfinderjubiläum, Pfarrer Dienst

22. September – 14. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Michael Dietrich

29. September – 15. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrer Gudrun Olschewski

Gottesdienste im Oktober



6. Oktober – Erntedank

11⁰⁰ Gottesdienst für groß und Klein
mit Familien der Kindertagesstätten
Pfarrer Gudrun Olschewski

13. Oktober – 17. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (E)
Pfarrer Bernhard Dienst

11¹⁵ 67. Orgelmatinée

20. Oktober – 18. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit der Ausstellung
zum Thema Altersarmut
Pfarrer Bernhard Dienst

27. Oktober – 19. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
& Dank für die Posaunenchorarbeit
Pfarrer Bernhard Dienst

Gottesdienste im November

3. November – 20. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst für groß und Klein (DBH)
Pfarrer Michael Dietrich & Team

11³⁰ Gottesdienst für Jung und Alt
„Großzügigkeit - kleinkariert war gestern“
Pfarrteam & Clemens Bittlinger mit dem
Graumann-Krug-Trio (Kirche)



Foto: Hemmerich

9. November – Samstag

18⁰⁰ Ökumenischer Gottesdienst
zum Gedenken in St. Antonius
Pfarrer Dietrich & Pfarrer Nowak

10. November – Drittl. So.

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
Pfarrer Michael Dietrich

11¹⁵ 68. Orgelmatinée

17. November – Volkstrauertag

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Gudrun Olschewski

20. November – Buß- und Betttag

19⁰⁰ Gottesdienst
aller Pfungstädter Gemeinden
Pfarrer Simon Wiegand
(Ev. Kirche Eschollbrücken)

24. November – Ewigkeitssonntag

10⁰⁰ Gottesdienst mit Kantorei
Pfarrer Bernhard Dienst

G = Gemeinschaftskelch; E = Einzelkelch

Regelmäßige Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77

☎ (06157) 2232

Montags

9⁰⁰ Flohhippers
(2 - 3 Jahre)

Dienstags

14⁰⁰ Frauentreff
?? Konfirmanden

Mittwochs

9⁰⁰ Flohhippers
(2 - 3 Jahre)

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

☎ (06157) 2232

19³⁰ Posaunenchor

20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

9³⁰ Sandstrolche
(ab 6 Monate)

9³⁰ Gymnastik für
Seniorinnen

?? Konfirmanden

Freitags

9⁰⁰ Flohhippers
(2 - 3 Jahre)

Teamercafé

Sandstraße 77

Donnerstags

18³⁰ Teamer

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 4300 Klein-Druck, Pfungstadt Verantwortlich: Gudrun Olschewski

Kontakte:

Pfarrerin Gudrun Olschewski
(Geschäftsführung)
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
olschewski@kirche-pfungstadt.de

Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
dietrich@kirche-pfungstadt.de

Pfarrer Bernhard Dienst
Goethestraße 12
☎ (06157) 85602
dienst@kirche-pfungstadt.de

**Vorsitzender des
Kirchenvorstandes**

Karl-Heinz Jauch
kv.jauch@kirche-pfungstadt.de

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr
Mi 15-18 Uhr
Kirsten Becker-Nürnberg
Sabine Preisak
Goethestraße 12
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309
info@kirche-pfungstadt.de

Kantor Christian Lorenz

☎ (06157) 986165
kirchenmusik@
kirche-pfungstadt.de

Küster

Stefan Ondruch

Gemeindepädagoge

Kai Becker
☎ (06157) 2477
gemeindepaedagogik@
kirche-pfungstadt.de

**Dietrich-Bonhoeffer-
Kindergarten**

Odenwaldstraße 7
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204
bonhoeffer-kita@
kirche-pfungstadt.de

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
Nicole Wiegand
☎ (06157) 86377
goethe-kita@
kirche-pfungstadt.de

**Koordinatorin zum Aufbau
eines Familienzentrums**

Nicole Hofmann
☎ (06157) 8017262
familienzentrum@
kirche-pfungstadt.de

www.kirche-pfungstadt.de



Nicole Hofmann, die Koordinatorin des Familienzentrums der Evangelischen Kirchengemeinde, ist erreichbar unter ☎ (06157) 8017262 oder familienzentrum@kirche-pfungstadt.de

Kindersachen-Flohmarkt

13. September: 15⁰⁰ - 18⁰⁰

Förderverein

„Kleine Hände für große Hände e.V.

Ort: Kita „Goethestraße“, Goethestraße 14

Achtung: wetterabhängig!

Entfällt bei schlechtem Wetter!

„Starke Kids - die Tiger“

10. Oktober - 12. Dezember

(10 Termine, Kosten: noch offen)

donnerstags 17⁰⁰ - 18⁰⁰

Kursleitung: Alexandra Behrens

Ort: Kita „Goethestraße“, Goethestraße 14

Zielgruppe: Kinder von 3 - 6 Jahren

Ausgleichssport für Frauen

14. Oktober - 16. Dezember

(Kursgebühr 50 Euro – 10 Termine)

Montags 18⁰⁰ - 19⁰⁰

Kursleitung: Angelika Flieger

Ort: Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1

Zielgruppe: Berufstätige Frauen

**„Kinderkantorei“
startet neue Gruppe**

ab 2. September: 15³⁰ - 16¹⁵

Leitung: Kantor Christian Lorenz

Ort: Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1

Zielgruppe: Kinder, die die 1. oder 2. Klasse besuchen und Spaß am gemeinsamen Singen und Musizieren haben.

Kursgebühr: keine

„Mädelsabend“

**19. September - 21. Oktober - 13. November
montags 19³⁰**

Zielgruppe: Frauen aller Altersgruppen

(nh) Egal ob es um Familie, Beruf oder Freizeit geht, beim Mädelsabend kann frau über alles quatschen und sich austauschen, einmal monatlich, in verschiedenen Restaurants der Umgebung. Jede ist, unabhängig vom Alter, herzlich willkommen. Anmeldung über familienzentrum@kirche-pfungstadt.de.

„Stoffwechsel“

Klamottentauschparty für Frauen

2. November: 20⁰⁰

Ort: Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1

Abgabe: 1. November 18⁰⁰ - 19⁰⁰

Stillcafé / Babytreff

Auftakt: 19. August

2. / 16. September, 14. / 28. Oktober

11. / 25. November

dienstags 9⁰⁰ - 10³⁰

Leitung: Katharina Ritter

Ort: Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1

Zielgruppe: werdende und bereits

gewordene Mamas mit Kindern

im Alter von 0 - 1½ Jahren.

Kursgebühr: keine

(nh) Das Leben mit ihrem Kind zu Hause steckt voller Überraschungen. Manchmal fühlen sie sich vielleicht mit Fragen und Problemen alleine gelassen. Im Stillcafé / Babytreff erhalten sie unter der Leitung von Katharina Ritter, anerkannte Sozialpädagogin und Ansprechpartnerin „Frühe Hilfen“ der Stadt Pfungstadt, Beratung und Unterstützung zu: „Erste Monate mit meinem Kind“, kindliche Entwicklung, schlafen, spielen, „Meine neue Mutter-Rolle“ und vielen individuellen Fragen.

Und es ist möglich, sich in gemütlicher Runde mit anderen Müttern zu treffen, Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen.

Beim Auftakt am 19. August gibt es einen kleinen Snack mit Kaffee (für stillende Mütter natürlich auch koffeinfrei) und Tee. Anmeldung unter: familienzentrum@kirche-pfungstadt.de, ☎ 8017262 oder katharina.ritter@pfungstadt.de, ☎ 9881162.